





Donnerstag **02.10.2008** Start 23 Uhr **Smegma**  
Berghain  
**Black Devil Disco Club** LIVE lo recordings  
**nd\_baumecker** freundeninnen **Boris** careless **Discodromo**  
durch den Abend führt **Khan**

Hmm, hier riecht's so streng! Genau, Smegma is back in da house und kommt heute mit einem unserer liebsten Produzenten, Black Devil Disco Club. Der Franzose Bernard Fèvre hat vor genau dreißig Jahren ein tolles und bizarres Discosteuerwerk veröffentlicht, das vor ein paar Jahren von Aphex Twin wieder veröffentlicht wurde. Fèvre beschloss darauf hin, mit altem und neuem Material wieder an die Öffentlichkeit zu gehen – ein Schritt, der sich gelohnt hat. Fèvres Discotracks klingen wie düstere, gebrochene Versionen von alten Giorgio Moroder oder Cerrone Platten, die mit heißerem Vocoder gesungenen Melodien sind allesamt Hymnen geworden – zumindest in bestimmten Kreisen, wie man bei seinem letzten Auftritt in der Panorama Bar sehen konnte, wo der gesamte Dancefloor mitgesungen hat und der inzwischen durchaus betagte Fèvre sichtbar gerührt und erfreut über seine Fans aus dem Lächeln nicht mehr herauskam. So geht das, die Verständigung zwischen den Generationen.

Freitag **03.10.2008** Start 24 Uhr  
Berghain **SUB:STANCE**  
**Loefah** dmz **Skull Disco Sound System** skull disco **Jamie Vex'd** planet mu  
**Scuba** hotflush **2562** tectonic **DJ Pete** hard wax

Die erste SUB:STANCE Party vor drei Monaten war voll, heiß und das, was man in hesischen Technokreisen früher mal „amtlich“ genannt hat. Das haben sogar sämtliche dafür extra angeireisten Leute aus der Dubstep-Mutterstadt London in den einschlägigen Foren bestätigt – und die müssen es ja wirklich wissen. Und die Party hat sehr gut gezeigt, dass man sehr wohl auch längere Zeit zu einer Musik tanzen kann, die keinen einfacheren 4/4 Takt besitzt. Auch die zweite Ausgabe verspricht wieder ein breites Spektrum magenmaszierender, subsonischer Bässe auf uns loszulassen: von dem Dubtechno-inspirierten Sound von 2562, den orientalischn anmutenden Melodien und Polyrythmen des Skull Disco Sound Systems, dem Reggae- und HipHop-beeinflussten Loefah, dem durchgeknallten Jamie Vex'd sowie Scuba und DJ Pete vom Hard Wax.

Panorama Bar **... get perlonized**  
**Portable** LIVE **Kold** aka **Keith Denis** **Sammy Dee** **Zip**

Die Musik von Alan Abrahams alias Portable wird einfach immer besser. Das liegt auch daran, dass der südafrikanische Produzent seit seinem letzten Album „Powers Of Ten“ einen eigenen Weg gefunden hat, mit seiner Stimme zu arbeiten. Die muss er nämlich gar nicht groß technisch manipulieren, um auf Tracks wie „Albatros“ zu klingen wie ein Außerirdischer mit Liebeskummer. Dass er und Perlon einmal eine fruchtbare Liaison eingehen könnten, lag zwar nicht ganz so offen auf der Hand, das Ergebnis, die Maxi „Knowone Can Take Away“, beinhaltet aber einen der herzergreifendsten Songs der letzten Jahre. Wer heute Nacht nicht dahinschlummt, wenn Alan zum Mikrofon greift, ist wirklich ein Unmensch.

## Porten zur Restwahrnehmung

von Timon Engelhardt

Eine objektiv bisher kaum betrachtete Tragödie findet allnächtlich vor den Türen von irgendwem bzw. allen für gut befundenen Clubs statt. Rund um die Welt enden die Abwechslung vom Alltag versprechenden Ausflüge ins Nachtleben, noch bevor sie begonnen haben, wenn die unschön präzise „Selektion“ genannte Arbeit der Türsteher in Drinnen und Draußen teilt und der bereits durch diverse Trennungen und Ausschlüsse durchgezogenen Gesellschaft eine weitere hinzulügt. Die fast schon Naturhaftigkeit einer größeren und um Einfluss bittenden Ansammlung von Menschen, die zu einem jeden besseren Technolokal gehört, lohnt, ein wenig genauer beachtet zu werden.

Der erste Hormonschub, dem in Nacht und im Idealfall weitere, selten günstigere folgen, durchflutet die Hirne der die Türschwelle Überschreitenden schon in dem Moment, in dem ihnen durch Geste oder Ansprache signalisiert wird, dass sie nicht zu den Unglücklichen gehören werden, die es leider nicht am Auge der Eintrittskontanz vorbeigeschafft haben. Das Adrenalin – Bin ich zu betrunken? Habe ich die falschen Schuhe an? Ist meine Begleitung zu jung? – weicht anderen, entspannteren bio-chemischen Prozessen und schafft so zumindest die Voraussetzungen für einen gelungenen Abend oder Morgen nach. Der Kitzel der Ungewissheit, das Wissen, dem Damoklesschwert des Abgewiesenseinerdangegangen zu sein, weicht einer der Identifikation mit dem Club dienenden dankbaren Verbundenheit mit dem Personal.

Dabei entsteht das absurd scheinende Paradox, dass die beste Tür eben keine einschätzbare, sondern im wahrsten Sinne des Wortes willkürliche ist. Natürlich spielen Prüfsteine wie Trunkenheitsgrad, Veranstalterangaben bezüglich der Zielgruppe oder höfentlich das Tragen von Thor-Stemmarklamotten eine Rolle bei der Auswahl der idealen Gästekombination, verbindliches Wissen ist dies jedoch nicht. Die Verknappung der Güter, also in diesem Falle des gewählten Einlasses, führt zu einer gesteigerten Attraktivität eines jeden Clubs. Berechenbarkeit ist Silber, allgemeine Kenntnis der Eintrittskriterien nicht viel mehr wert als der Aluminiumverschluss notärztlicher Medikamentenampullen. So wird das gemeinsame kollektive Bibbern in der Schicksalsgemeinschaft des Begehrens darin Stehenden zu einer Schicksalsgemeinschaft des Begehrens. Logische Folge: Wenn die Macht zukommt, den auf Greidich und Verderb Ausgelieferten schöne Stunden oder einen peinlichen Abgang zu bescheren, der fündet sich über kurz oder lang auf den Forenseiten bescheuerter Berlinisierter wieder, muss auf die ewig gleichen Fragen nach Philosophie des Berufs oder bürgerlichem Zweiteleben mit dem ewig gleichen Antworten Distanz schaffen und so die Fortsetzung der Türsteherkompetenz mit anderen Mitteln betreiben.

Festzuhalten bleibt: Schon schöne Dinge sind passiert, während die Jugend ihre Zeit verschwendet, um endlich auf höherem Niveau, also jenseits der Tür, ihre Zeit verschwenden zu dürfen. Freundschaften wurden geschlossen, Liebschaften begonnen, neue Wörter gelernt, Flaschen geleert. Und wenn man dann endlich begriffen hat, dass Fleisch geduldig und Zeit relativ ist, dann ist auch die ein oder andere beim Anstehen verbrachte Stunde plötzlich zu quality time geworden.

Samstag **04.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Ryan Elliott** spectral **Jerome Sydenham** ibadan **Norman Nodge** mdr/ostgut ton

Panorama Bar  
**Dan Berkson & James What** LIVE poker flat  
**Cassy** perlon **Margaret Dygas** contextorierr **Dinky** vakant  
SONNTAGS: **Carl Craig** planet e **Fiedel** mmm

Ryan Elliott aus Detroit ist einer der wenigen Techno-DJs, die es geschafft haben, auch ohne Visitenkarte, sprich eigener Platte, in den besten Clubs der Welt zu spielen. Nicht ohne Grund: Elliott, der von 2002 bis 2004 zusammen mit Matthew Dear eine wöchentliche Party in Ann Arbor organisiert hat und seit 2005 eine Residency in dem Club Oslo in Detroit inne hat, verfügt einerseits über technische Skills (Drei-Decks-Action plus diverse Effektgeräte), andererseits über das richtige Händchen für Tracks mit dem gewissen Etwas. Ergänzt sich perfekt mit dem cinematographischen Sound von Jerome Sydenham und der murben Trockenheit Norman Nodges. In der Panorama Bar spielen die zwei Briten Dan Berkson & James What live. Auch hier: Musikalität rules. Berkson hat am New England Conservatory of Music studiert und ist dort langsam aber sicher von Jazz, Funk und Soul zu House übergewechselt. Auch What hat am London College of Music studiert. Seit zwei Jahren treten sie gemeinsam auf, ihr Equipment besteht aus Laptops, Synthesizer und Drum Machines. Einen speziellen Gast gibt es heute auch noch: Carl Craig ist in der Stadt und wird wieder eines seiner Sonntagnachmittag-Sets spielen.

Dienstag **07.10.2008** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**  
Berghain  
**DER SÜDEN – DIE LEICHTIGKEIT**  
**René Pape** LIVE bassbariton  
**Carl Craig + Moritz von Oswald** recomposed  
**DJs Canisius + Clé**

Mit René Pape kommt heute ein Sänger der absoluten Weltklasse zur Yellow Lounge. Der in Berlin lebende Bassbariton hat seit 1995 mehr als 130 Auftritte (zumeist Hauptrollen) allein in New Yorks Metropolitan Opera absolviert, die Kritiken überschlagen sich regelmäßig mit Lobpreisungen. “René Pape is an artist who thrills his audiences with charisma, intelligence and a one-in-a-million voice: the luxurious timbre of Pape’s supple, expressive bass is unmistakable, its velvety, dark-brown texture shot with ear-catching flashes of brightness”, schrieb zum Beispiel das Fachmagazin Opera News. Auch Meister ihres Fachs sind Carl Craig und Moritz von Oswald, die heute Nacht ihre gemeinsame „ReComposed“ CD (Deutsche Grammophon) vorstellen, auf der sie unter anderem Maurice Ravel’s „Bolero“ interpretiert haben. Und dass das Original von 1928 mit seinem sich unaufföhrlich steigendem Thema im Grunde schon immer so etwas wie eine Techno-Urskizze war, wissen wir nicht erst, seitdem Boris das 17-minütige Stück Sonntagnachmittags im Berghain gespielt hat.

Freitag **10.10.2008** Start 24 Uhr **Kompakt Total 9**  
Berghain  
**Reinhard Voigt** LIVE **Maxime Dangles** LIVE **Jennifer Cardini** **Axel Bartsch** **Geo**  
Panorama Bar  
**Thomas Fehlmann** LIVE  
**Superpitcher** **Tobias Thomas** **Ewan Pearson** **Peta Hetkamp**

Premiere! Kompakt Total gibt es dieses Jahr ausnahmsweise mal an einem Freitag. Das heißt: oben wie unten offen, beide Floors werden von den Kölnern bespielt – man kann das natürlich auch als Popkomm-Partybruder zu ihrer großen Sause zur c/o pop in Köln verstehen. Deshalb: volle Kraft voraus mit einer Art best-off-Rheinlandtechno. Und da Jennifer Cardini bei ihrem letzten Panorama Bar Set so abergläubig hat, freuen wir uns besonders auf ihr Set im Berghain, aber auch Geo, Axel Bartsch, Maxime Dangles sowie Rainhard Voigt (!) dürften für knallenden Techno sorgen. In der Panorama Bar gibt es ein Live-Gig von Thomas Fehlmann sowie eine Art DJ-Traumbesetzung mit Axel, Tobias, Ewan und Peta.

Samstag **11.10.2008** Start 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr **Konzert**  
Berghain  
**Animal Collective** LIVE domino

Mit Animal Collective haben wir heute zum ersten Mal ein Konzert vor dem regulären samstäglichen Clubbetrieb. Wie kam eine andere Band hat die New Yorker Freestyle-Band in den vergangenen Jahren Aufmerksamkeit aus den verschiedensten musikalischen Lagern bekommen: von kunstinteressierten Jazzhipstern, experimentierfreudigen Shoegazer-Fans bis hin zu all jenen, die ihre Ration psychodelischer Musik gerne live serviert bekommen. Denn Animal Collective sind in erster Line eine beeindruckende Live Band, die sich in scheinbar freien Sessions durch die verschlungenen Pfade der letzten Musikjahrzehnte spielen. Wired Psychedelic Folk.

Samstag **11.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Sten** LIVE dial **Jacopo Carreras** LIVE lan musik  
**Heiko MSO** playhouse **Xaver Naudascher** supersoul **Len Faki** ostgut ton/podium  
Panorama Bar – made to play from 12 to 12  
**Paul Woolford** 20:20 vision **Justin Martin** buzzin' fly  
**Tom Mangan** souvenir **Ralf Kollmann** mobilee  
SONNTAGS: **Nick Höppner** ostgut ton **nd\_baumecker** freundeninnen

Nach dem Konzert ist vor der Party und nachdem wir die Türen um 24 Uhr wieder geöffnet haben gibt es heut Nacht auch gleich noch zwei Live-Acts im Berghain. Zum einen wird Lawrence seine Technopreitsche Detrouiter Prägung Sten aktivieren, um sein neues Album “The Essence“ vorzustellen. Fürwahr essentiell. Der andere Live Act kommt von Jacopo Carreras, der gerade mit “From Bed To Couch“ sein Debütalbum auf Lan Muzic veröffentlicht hat. Neben Len und Heiko MSO wird außerdem noch der Supersoul-Betreiber Xaver Naudascher (DFA!) auflegen, was eine lustige Mischung verspricht. In der Panorama Bar gibt es heute eine weitere Folge unserer made to play Nächte. Zwar ohne Jesse Rose wie sonst immer, aber dafür gibt es die Briten Tom Mangan, Paul Woolford und Justin Martin als ebenbürtigen Ersatz.

Freitag **17.10.2008** Start 24 Uhr **Playhouse pres.: famous when dead tour**  
Panorama Bar  
**Rework** LIVE **Dixon** **Roman Flügel** **Khan**  
Im Rahmen ihrer Famous When Dead Tour (genau, es gibt ne neue Compilation) können Playhouse natürlich auch bei uns vorbei. Mit dabei Rework, die acht Jahre und drei Sängerrinnen nach ihrem ersten Release immer noch genau so viel trockenen, frankophilen House-Charme versprühen wie zu Beginn. Neben Sets von Khan und Roman Flügel wird es heute auch eines der raren Gastspiele von Dixon geben. Love Love Love Yeah!

Samstag **18.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Santiago Salazar** rush hour **Tom Clark** highgrade **Marcel Fengler** ostgut ton  
Panorama Bar – rush hour nacht  
**Yuro + Trago** LIVE rush hour **Pied Plat** rush hour  
**All Out K** rush hour **Stephan Hill** vidab **Steffi** klakson  
SONNTAGS: **Soundstream** und **Prosumer**

Rush Hour ist ein Amsterdamer Label (und Plattenladen), das nicht erst seit vorgestern abseits vom Minimalmainstream 1a Qualitätsmusik fördert und fordert. Vor allem Techno Detrouiter Prägung steht auf dem Programm: immer seriös, deep und funky. Unsere Rush Hour Nacht findet heute zwar hauptsächlich in der Panorama Bar statt, aber auch im Berghain spielt mit Santiago Salazar alias DJ S2 jemand, der mit „Materia Oscura/Sci-Fi Xicano“ eine der besten Rush Hour Platten in den letzten Monaten vorlegen konnte. Salazar ist Underground-Resistance-Mitglied und Tour-DJ von Galaxy To Galaxy und Los Hermanos, der Mann weiß also, was zu tun ist. In der Panorama Bar gibt es mit Yuro + Trago einen Live Act, von dem Carl Craig so begeistert war, dass er die beiden Holländer kürzlich zum Jammen in sein Detrouiter Studio eingeladen hat. Pied Plat sind wiederum drei Berliner, die es mit ihrer ersten Platte („Ode To Ede/Double Trouble“) zum Beispiel auf die Mix-CD von Marcel Dettmann geschafft haben. Und hinter All Out K verbirgt sich der Rush Hour-Betreiber Christaan.

Freitag **24.10.2008** Start 24 Uhr **Ibadan Nacht**  
Panorama Bar  
**Jerome Sydenham** **Karizma** **Ricky L** **Pete Adarkwah**

Wer House Music liebt und auch keine Scheu vor einer ursprünglicheren, musikalischeren und Vocal-lastigeren Version hat, liegt heute in der Panorama Bar goldrichtig. Jerome Sydenham hat drei Gast-DJs eingeladen, die man in Berlin bisher noch nicht allzu oft gehört haben dürfte: der Deephouse-DJ und Produzent Karizma aus Baltimore, der Italiener Ricky L sowie Pete Adarkwah, der vor allem als derjenige bekannt ist, der bei dem Plattendigger-Label BBE für Compilations wie „Galactic Soul – Cosmic Street Sul Classics“ und „Beats & Pieces“ alte Funk-, Disco- und Soul-Perlen aus dem Fundus der Musikgeschichte kramt, lizenziert und zusammenstellt.

Samstag **25.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Radio Slave** rekids **Marcel Dettmann** mdr/ostgut ton **Ben Klock** klockworks/ostgut ton  
Panorama Bar  
**Jori Hulkkonen** LIVE f-com **André Galluzzi** cadenza/highgrade  
**Eddie Fowlkes** city boy **Tama Sumo** ostgut ton **Boris** careless  
Eigentlich ist der apokalyptische Langstreckenhypnose-Sound von Radio Slave ja wie gemacht fürs Berghain, trotzdem hat er hier noch nie aufgelegt. Heute Abend ist es endlich soweit. Und warum gerade heute? Weil sein Freund und Kupferstecher Marcel heute Geburtstag feiert. Und wer darf da natürlich auch nicht fehlen? Natürlich Ben. Eine wirklich massive Technotroika! Wer diesem Soundsog entkommen kann, wird in der Panorama Bar zum einen ein Live-Act des Finnen Jori Hulkkonen erleben, der seit Mitte der 90er Jahre an einem durchaus romantischen Technoidol arbeitet. Dazu gesellen sich neben André, Tama und Boris auch der selbsternannte Godfather of Technosoul Eddie „Flashin“ Fowlkes, der als einer der ersten Pioniere in Detroit konsequent die House-Fackel nach oben hielt.

Freitag **31.10.2008** Start 24 Uhr **Freude am Tanzen Nacht**  
Panorama Bar  
**Douglas Greed** LIVE **Marek Hemmann** LIVE  
**Krause Duo** **Mathias Kaden**

Das Jenaer Label Freude am Tanzen bildet das ultrasympatische, antiautoritäre Housezentrum Deutschlands – zumindest wenn man Wortwitz und musikalische Offenheit als Kriterium akzeptiert. Da illustrieren unaussprechliche Dada-Namen die kleingeachteten und verdrehten Funktracks, auf denen, unerhört!, auch manchmal noch Typen irgend etwas Unmachoabäiges rappen. Und irgendjemand liegt garantiert immer besoffen in der Ecke. Nun gut. Heute Abend gibt es wieder eine ganze Nacht mit den Jungs, live spielen werden Douglas Greed und Marek Hemmann, das fabulöse Krause Duo legt auf und Mathias Kaden ebenso. Da kann nichts mehr schief gehen.

Samstag **01.11.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Rolando** crossroads  
Panorama Bar  
**Kabale** und **Liebe** LIVE remote area **Anton Zap** underground quality  
**Dinky** vakant **Matthew Styles** crosstownrebels

Hier nur ein kleiner, unvollständiger Vorgeschmack auf den ersten Novembersamstag. Nächsten Monat wissen wir mehr!

## Thilo Schneider Soundstream

Bitte stelle dich vor.  
**Meine Name ist Frank Timm, ich bin 34 Jahre alt, Ur-Berliner, DJ und Produzent seit circa 15 Jahren.**

Du hast als Produzent drei Projekte: Soundstream, Soundhack und Smith N Hack. Welche musikalischen Felder beackertest du mit deinen Projekten?  
**Beackert wird der Oberbegriff „House“, für mich ist es musikalisch nicht möglich, zwischen den Projekten Grenzen zu ziehen. Sie unterscheiden sich hauptsächlich in den Produktionsweisen und in der Anzahl der Gehirne. Soundhack besteht aus kleingeachteten Samples, mit denen ich Beattracks baue. Soundstream ist mehr Re-edit- beziehungsweise Loop-orientiert und bei Smith N Hack entstehen viele Tracks aus gemeinsamen Jam-Sessions mit Erik Wiegand alias Errormith, bei denen wir alles benutzten, was Soft- und Hardware so hergibt.**

Ältere Funk- und Disco-Platten scheinen wesentlichen Einfluss auf deine Musik zu haben. Was sind deine Lieblingsproduzenten aus der Zeit?  
**Da gibts viele, aber oben auf der Liste stehen Bernard Edwards und Nile Rodgers von Chic und Sister Sledge. Wenn jemand nach meinem Verständnis für Musik etwas auf den Punkt produziert hat, dann die beiden. Direkt, simpel, funky, wunderschön und alles genau an der richtigen Stelle.**

Deine Musik klingt ziemlich „in your face“, und dabei überhaupt nicht prollig. Die meisten Produzenten bekommen diese Balance nicht so gut hin. Was machen die falsch?  
**Danke für das Kompliment. Ich kann aber nicht sagen, was die anderen falsch machen, Musik zu produzieren ist ein sehr persönliches Ding. Einen Track oder eine Platte zu machen**

reflektiert einen selbst. Ich mag einfach sehr simple und direkte Sachen. Wenn ich mich mit einem Track befasse, brauche ich Zeit, viel Zeit. Manchmal lasse ich ein Stück ein bis zwei Jahre reifen, bevor ich mit dem Feintuning beginne, was nochmal Monate dauern kann. Ich bin äußerst selbstkritisch und nur wenn ich denke, dass es wirklich rund ist, ist der Track fertig – aber eigentlich bin ich nie 100% zufrieden.

Du selbst hältst dich sowieso in Sachen Eigenpromotion eher zurück – warum eigentlich?  
**Ich glaube, ich bin alles andere als ne Rampensau. Mir fällt es schwer, meine Person zu präsentieren. Ich hab in der Vergangenheit lieber nur meine Musik in den Mittelpunkt gestellt, verstehe aber, dass die persönliche Promotion auch dazu gehört. Somit versuche ich mich seit Kurzem ein wenig mehr der Öffentlichkeit zu stellen, mit Fotos zu meinem Namen zum Beispiel.**

Wie gestaltet sich für dich ein ideales DJ-Set?  
**Ich mag es, wenn mein Set Pos zum Wackeln bringt. Ich muss mir selber Abwechslung bieten und Spaß haben, nur so kann ich den Spaß auch vermitteln. Ideal für mich ist es, wenn ich alles spielen kann: neue Sachen, aber auch meine treuen Partybegleiter.**

Soundstream legt Sonntagnatmittag, den 19. Oktober, in der Panorama Bar auf.

Donnerstag **02.10.2008** Start 23 Uhr **Smegma**  
Berghain **>**  
**Black Devil Disco Club** LIVE **nd\_baumecker** **Boris** **Discodromo**  
durch den Abend führt **Khan**

Freitag **03.10.2008** Start 24 Uhr  
Berghain **>**  
**SUB:STANCE – Loefah** **Skull Disco Sound System**  
Panorama Bar **>**  
**Jamie Vex'd** **Scuba** **2562** **DJ Pete**  
**... get perlonized – Portable** LIVE **Kold** aka **Keith Denis** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **04.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain **>**  
**Ryan Elliott** **Jerome Sydenham** **Norman Nodge**  
Panorama Bar **>**  
**Dan Berkson & James What** LIVE **Cassy** **Margaret Dygas** **Dinky**  
SONNTAGS: **Carl Craig** **Fiedel**

Dienstag **07.10.2008** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**  
Berghain **>**  
**DER SÜDEN – DIE LEICHTIGKEIT** **René Pape** LIVE  
**Carl Craig + Moritz von Oswald** **DJs Canisius + Clé**  
Freitag **10.10.2008** Start 24 Uhr **Kompakt Total 9**

Berghain **>**  
**Reinhard Voigt** LIVE **Maxime Dangles** LIVE  
**Jennifer Cardini** **Axel Bartsch** **Geo**  
Panorama Bar **>**  
**Thomas Fehlmann** LIVE  
**Superpitcher** **Tobias Thomas** **Ewan Pearson** **Peta Hetkamp**

Samstag **11.10.2008** Start 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr **Konzert**  
Berghain **>**  
**Animal Collective** LIVE  
Panorama Bar **>**  
**Sten** LIVE **Jacopo Carreras** LIVE **Heiko MSO** **Xaver Naudascher** **Len Faki**

Freitag **17.10.2008** Start 24 Uhr **Playhouse pres: famous when dead tour**  
Panorama Bar **>**  
**Rework** LIVE **Dixon** **Roman Flügel** **Khan**  
Samstag **18.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain **>**  
**Santiago Salazar** **Tom Clark** **Marcel Fengler**  
Panorama Bar **>**  
**Yuro + Trago** LIVE **Pied Plat** **All Out K** **Stephan Hill** **Steffi**  
SONNTAGS: **Soundstream** und **Prosumer**

Freitag **24.10.2008** Start 24 Uhr **Ibadan Nacht**  
Panorama Bar **>**  
**Jerome Sydenham** **Karizma** **Ricky L** **Pete Adarkwah**  
Samstag **25.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain **>**  
**Radio Slave** **Marcel Dettmann** **Ben Klock**  
Panorama Bar **>**  
**Jori Hulkkonen** LIVE **André Galluzzi** **Eddie Fowlkes** **Tama Sumo** **Boris**

Freitag **31.10.2008** Start 24 Uhr **Freude am Tanzen Nacht**  
Panorama Bar **>**  
**Douglas Greed** LIVE **Marek Hemmann** LIVE  
**Krause Duo** **Mathias Kaden**

Freitag **17.10.2008** Start 24 Uhr **Playhouse pres: famous when dead tour**  
Panorama Bar **>**  
**Rework** LIVE **Dixon** **Roman Flügel** **Khan**  
Samstag **18.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain **>**  
**Santiago Salazar** **Tom Clark** **Marcel Fengler**  
Panorama Bar **>**  
**Yuro + Trago** LIVE **Pied Plat** **All Out K** **Stephan Hill** **Steffi**  
SONNTAGS: **Soundstream** und **Prosumer**

Freitag **24.10.2008** Start 24 Uhr **Ibadan Nacht**  
Panorama Bar **>**  
**Jerome Sydenham** **Karizma** **Ricky L** **Pete Adarkwah**  
Samstag **25.10.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain **>**  
**Radio Slave** **Marcel Dettmann** **Ben Klock**  
Panorama Bar **>**  
**Jori Hulkkonen** LIVE **André Galluzzi** **Eddie Fowlkes** **Tama Sumo** **Boris**

Freitag **31.10.2008** Start 24 Uhr **Freude am Tanzen Nacht**  
Panorama Bar **>**  
**Douglas Greed** LIVE **Marek Hemmann** LIVE  
**Krause Duo** **Mathias Kaden**

Artwork Flyer **>** **Jan Molzberger**

zur Zeit geänderte Zufahrt über **Wriezener Karree**  
**Berlin - Friedrichshain**  
**S** Ostbahnhof  
mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**